

### Workshop III:

Zeitraumen: zwei Halbtage

TrainerInnen: 1

Gruppengröße: max. 20 Personen

### Erster Halbtag:

#### **Vorbereitung - Antirassismus Planspiel „miramix“**

[www.miramix.at](http://www.miramix.at)

Das Planspiel „miramix“ wurde vom Mauthausen Komitee Österreich in enger Kooperation mit erfahrenen PädagogInnen, Planspiel- und RassismusexpertInnen entwickelt.

Die Zielgruppe, die durch das Spiel für das Thema Rassismus sensibilisiert werden soll, sind Jugendliche, die am Beginn ihres Erwerbslebens stehen – **Jugendliche der 9. Schulstufe und Lehrlinge im ersten Lehrjahr.**

Das Spielkonzept knüpft an die **Lebens- und Erfahrungswelt der Zielgruppe** an. Die Spielaufgaben sind lustig gestaltet und entsprechen dem Sprachverständnis der Jugendlichen.

Das Antirassismus-Planspiel „miramix“ beschäftigt sich auf hintergründige Weise mit verschiedenen Aspekten von „Rassismus“. Simuliert wird eine **klassische Problem- und Konfliktsituation zwischen zwei gegensätzlichen Gruppen von Menschen**, die auf einer Insel aufeinander treffen. Die SchülerInnen erleben und lernen, wie Konflikte aufgrund ihres „**Anderseins**“ entstehen und was die **an der Gemeinschaft orientierte Lösung** sein kann.

### Zweiter Halbtag:

Die Nachbereitung beginnt mit einer **Reflexion über Besuch der Gedenkstätte** mit Bodenplakaten zu Fragen wie „Was hab ich nicht gewusst?“, „Was hat mich am meisten bedrückt?“ usw. Solange der Dialog im Gang ist, wird nicht laut gesprochen und jede Assoziation hat Platz, keine darf durchgestrichen oder gelöscht, wohl aber kommentiert werden. Nach fünf bis zehn Minuten beendet der/die TrainerIn den Dialog, greift die Ergebnisse des stummen Dialogs auf, indem einzelne Punkte herausgenommen werden und startet eine moderierte Diskussion. Im Rahmen der Diskussion wird ebenso die Fragestellung: „Warum es wichtig ist darüber nachzudenken was vor 60 Jahren passiert ist?“ angesprochen.

Ein Input zum Thema Rechtsextremismus rundet den Block ab und behandelt unter anderem Inhalte wie rechtsextreme Positionen, Verbreitung in der Bevölkerung sowie die Interaktion zwischen Handlung und Einstellung. Im Zuge des Inputs wird unter anderem auch eine aktuelle Studie präsentiert. In Kleingruppen werden daraufhin Spiegelwerte von Rechtsextremismus erarbeitet. Bei dieser Gruppenübung wird unter anderem die im Input vorgestellte Studie zu Rechtsextremismus hergenommen und umgekehrt mit verschiedensten Fragen wie beispielsweise: „Was heißt Demokratie“.

Bei diesem Workshop empfehlen wir den ersten Halbtag vor dem Besuch und den zweiten Halbtag nach dem Besuch einer KZ-Gedenkstätte durchzuführen.